

Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.

VORHANG AUF

Verbands- und Fachzeitschrift für das Amateurtheater in Rheinland-Pfalz

Februar 2025



Landesverbandstag in Rheinböllen

Seite 4 - 6

30 Jahre Theater am Türmchen in Lamsheim

Seite 8 - 9

Seminare des LV

Seite 10 - 13

Impressum

Herausgeber

Landesverband Amateurtheater
Rheinland-Pfalz e.V.
Geschäftsstelle Rheinstr. 96
mobil: 015115297475
Mail: info@theaterrlp.de
URL: www.theaterrlp.de

Bankverbindung

IBAN DE78 5765 0010 0020 0035 54
BIC MALADE51MYN
Kreissparkasse Mayen

Redaktion

Hans Schilling

Druck:

Westerwalddruck, Ransbach-Baumbach

Auflage 500 Stück

Die Zeitschrift „Vorhang auf“ erscheint vier Mal jährlich. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Auffassung der Verfasser, nicht aber die, des Herausgebers wieder. Es wird nur die presserechtliche Verantwortung übernommen.

Einsender von Artikeln und Fotos erklären sich auch mit einer Veröffentlichung im Internet einverstanden.

Die nächste Ausgabe von „Vorhang auf“ erscheint im Juni 2025,

**Redaktionsschluss:
31. Mai 2025**

Layout und Druckvorstufe

Frank Weymann, 34270 Schauenburg,

Titelfoto: Die Insel, tik Theater Andernach

Wir sind Mitglied im



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

**Der Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.
wird gefördert vom rheinlandpfälzischen
MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION**

Inhalt	Seite
Impressum, Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
Einladung und Anmeldung zum LV-Tag	4 - 6
Lust auf mehr - Stammtisch des LV	7
30 Jahre Theater am Türmchen	8 - 9
Seminare des LV	10 - 13
Wasgau-Theater: Wasgau Wunderland	14
Theaterverein Trier-Feyen: Frau Holle	15
„Ohne-Worte-Theater Geggebach“	15
„tik Andernach“: Die Insel	16 - 17
BDAT: 49. Muplischu *25	18 - 23
Ahn & Simrock Verlag	24

Editorial



Liebe Theaterschaffende, meine Damen und Herren.

Sie werden erstaunt sein, bereits im Februar die Ausgabe 1/25 des „Vorhang auf“ in Händen zu halten. Auf den nächsten Seiten werden Sie den Grund erfahren: „Es ist wieder Landesverbandstag“, und um Ihnen bei der Planung zu helfen, haben wir es frühzeitig kund getan und hoffen auf Ihre rege Teilnahme, es wäre wünschenswert, wenn wir dieses Mal 50 und mehr Delegierte und Gäste in Rheinböllen begrüßen könnten.

Außerdem stehen auch wieder Teilneuwahlen zum Landesvorstand an. Einige langjährige Mitglieder werden den Vorstand verlassen, wir freuen uns auf neue Impulse, die Sie uns geben werden/wollen. Die Arbeit im Landesvorstand ist spannend, man tauscht sich aus mit anderen Bühnen, man hat überregionale Kontakte und steht im Dialog mit unserem Dachverband, dem BDAT in Berlin. Deshalb scheuen Sie sich nicht und stellen Sie sich zur Wahl.

„Geselligkeit im Amateurtheater“ eine Strategie gegen Einsamkeit?

Das ist das Schwerpunktthema 2025 des Bundes Deutscher Amateurtheater e.V.

„Die Amateurtheater scheinen der Ort zu sein, an dem es kein Entkommen vor Geselligkeit gibt“ so beschreibt der BDAT sein Jahresthema 25 und führt weiter aus, dass Geselligkeit das Amateurtheater prägt, denn hier treffen unterschiedliche Generationen zusammen, um gemeinsam auf der Bühne zu agieren und das Publikum in die Geselligkeit mit einzubeziehen.

Wir wollen das Amateurtheater und die darin stattfindende Geselligkeit mit Ihnen gemeinsam unter die Lupe nehmen.

Der BDAT und wir laden Euch ein, uns Eure Gedanken zu diesem Thema mitzuteilen, entweder an info@theaterrlp.de oder direkt mit dem BDAT (Julia Lieth lieth@bdat.info)

Liebe Theaterschaffende, wir erwarten Sie zum Landesverbandstag am 10. Mai 2025 in Rheinböllen.

Bis dahin viele Grüße und bleiben Sie optimistisch!

Ihr/Euer

Hans Schilling
1. Vorsitzender

Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.



Liebe Theaterfreunde,

nach § 10 Abs. 6 der Satzung unseres Landesverbandes laden wir hiermit termingerecht alle Mitgliedsgruppen ein zum

Landesverbandstag 2025

am 10. Mai 2025

KiR Kulturhaus in Rheinböllen, Schulstrasse 2, 55494 Rheinböllen

**Gastgeber ist unsere Mitgliedsbühne
Theatergruppe "studio 61" Rheinböllen**

Um einen ordnungsgemäßen Ablauf des Verbandstages zu gewährleisten und insbesondere dem mit der Ausrichtung des Verbandstages beauftragten Organisationsteam die Arbeit zu erleichtern, bitten wir spätestens **bis zum 31. März 2025** um Anmeldung bei der Geschäftsstelle. Die Anmeldung kann per Post oder per eMail an die Geschäftsstelle erfolgen. In der Anmeldung bitte Name der Gruppe und Anzahl der Teilnehmer mitteilen.

Der Landesverbandstag findet in Präsenz statt

Samstag, 10. Mai 2025

10:00 Uhr	LV-Tag, Regularien, Wahlen, Anträge (siehe vorläufige Tagesordnung)
nachmittags	„get together“ Theaterschaffende unter sich! Programm ist in Arbeit
20:00 Uhr	Theater-Theater „studio 61“ präsentiert „Der Himmel ist ein Videospiele“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hans Schilling
1. Vorsitzender

Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.



Vorläufige Tagesordnung Landesverbandstag 2025

am Samstag, 10. Mai 2025 in Rheinböllen

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der rechtmäßigen Einladung
- TOP 2 Feststellung der Rechtmäßigkeit nach § 10 Abs. 8 der Satzung
- TOP 3 Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4 Totengedenken
- TOP 5 Berichte des Vorstandes (liegen digital und schriftlich vor)
- TOP 6 Genehmigung des Protokolls LV-Tag 2021
- TOP 7 Anträge an den LV-Tag
- TOP 8 Änderung Satzung und Beitragsordnung
- TOP 9 Bericht der Kassenprüfer/innen, Entlastung des Vorstands
- TOP 10 Feststellung der Anzahl der Stimmen
- TOP 11 Teilneuwahlen des Landesvorstands
 - a) 2. Vorsitzende/r und Geschäftsführer/in (4 Jahre)
 - b) Schatzmeister/in (4 Jahre)
 - c) Künstlerischer Beirat (2 Jahre)
 - d) Referent/in Kinder/Jugendtheater (2 Jahre)
 - e) Schrift/Protokollführer/in (2 Jahre)
 - f) Referent/in Presse/Öffentlichkeitsarbeit (4 Jahre)
 - g) 4 Beisitzer/innen
- TOP 12 Wahl von 2 Kassenprüfer/innen
- TOP 13 Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
- TOP 14 Schulungen/Seminar/Festivals der nächsten 2 Jahre
- TOP 15 Landesverbandstag 2027 (Ort und Datum)
- TOP 16 Verschiedenes

Anmeldung bitte bis spätestens 31. März 2025

Verbandstag 2025 des LV Amateurtheater RLP

Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.



Verbandstag 2025 des LV Amateurtheater RLP

Landesverbandstag 2025 mit Wahlen

KiR Kulturhaus in Rheinböllen, Schulstrasse 2,55494 Rheinböllen

Teilnehmer/in:

Telefon / Handynummer:

E-Mail-Adresse (Druckschrift):

Mitgliedsbühne / Mitglied:

1. Delegierte/r (stimmberechtigt)

2. Delegierte/r (stimmberechtigt)

Gast

Bitte tragen Sie Ihre geplante Teilnahme am Landesverbandstag ein:

Ich/wir nehmen persönlich am Landesverbandstag 10. Mai 2025 teil

Ich möchte den LV-Tag online verfolgen

Die Tagungsunterlagen möchte ich digital als PDF Online

In ausgedruckter Form vorab per Post

Ich/wir nehmen an der Nachmittags/Abendveranstaltung teil

(Bitte ausgefüllt an info@theaterrlp.de zurücksenden)

Geschäftsstelle:

Rheinstrasse 96, 56235 Ransbach-Baumbach,

Tel. 015115297475

E-Mail info@theaterrlp.de

„Lust auf mehr ...!“

Zum virtuellen Stammtisch des LV Amateurtheater Rheinland-Pfalz am 06.01.2025 um 19h wurden wie immer alle derzeitigen Mitgliedsbühnen eingeladen, um sich auf diese Art und Weise zu beschnuppern, auszutauschen, eigene Probleme anzusprechen, kennenzulernen, Fragen zu stellen oder ...

Dabei waren:

Dagmar Benz (Gruppe „Hut ab“ in Schifferstadt), Thorsten Uebe-Emden (Vorsitzender der „Siegthal Musicals“), Patric Mekas („Die Finthlinge“ aus Mainz-Finthen), Dirk Kessler („Theaterverein Wintrich“), Martin Burggraf („die oase“ Montabaur“);

Hans Schilling, Thomas Holtkamp, Melanie Gaug, Cornelia Praml, Rita Krock (LV Amateurtheater Rheinland-Pfalz).

Nach der Begrüßung durch Hans Schilling gab es Informationen über den **Landesverbandstag am 10. Mai 2025 in Rheinböllen:**

Vorgesehen ist dort ein 1-tägiges Treffen am Samstag, so dass das offizielle Programm am Abend nach einer Vorstellung der Gastgeber endet.

Wer daran teilnimmt, sollte sich **bis Mitte März anmelden.**

Einige Posten im Vorstand werden in diesem Jahr auch neu besetzt. Das bedeutet: Es ist wichtig, um die Arbeit des Vorstandes und auch das Bestehen des Landesverbandes fortzusetzen.

Und schön wäre es, wenn sich Bereitwillige fänden, die überschaubaren Aufgaben des Landesverbandes mitzuübernehmen.

Seminare 2025 des Landesverbandes:

Zu sehen in dieser Ausgabe, auf den Seiten 8 bis 11.

Weiterhin bieten wir an:

„Maskenseminar II“ - (wahrscheinlich 25. – 26. Oktober) in Haßloch.

und Überregional:

„Worauf es ankommt“ - 14. Deutscher Seniorentag: (02. – 04.04.2025) in Mannheim (www.deutscher-seniorentag.de)

Melanie Gaug betonte das ihr wichtige Thema der Seniorenarbeit und wies auf diesen Termin hin.

Gesprächsaustausch der Stammtischteilnehmer:

Melanie Gaug leitete zu diesem Themenbereich über und erklärte eine der Aufgaben des Landesverbandes sei, dass immer versucht wird, allen anfragenden Theatergruppen Hilfestellungen bei Problemen zu geben, aber dass der LV keine Therapieeinrichtung sein kann.

Ein **Digitaler Seminarkalender des BDAT** soll vorgelegt werden mit einem Überblick über die Aktivitäten aller Landesverbände; z.B. Seminarangebote, Stammtischtermine, ...

GEMA-Gebühren: Zu diesem großen und wichtigen Thema kam der Vorschlag, Hilfe vielleicht durch den Einsatz der KI zu finden. Musik kann mit deren Hilfe eingesetzt bzw. mit dem Programm odio selbst gemacht werden, ohne dass Gebühren anfallen.

Was tun bei der plötzlichen Erkrankung einer Darstellerin? Dies zeigte das Problem einer anderen Theatergruppe.

Genauso wenig endgültig beantwortet werden konnte die Frage, welche Stücke bei den Zuschauern ankommen und welche nicht, da die Gruppenstrukturen zu unterschiedlich sind, auch die Auführungsorte und eventuell auch die Häufigkeit oder Regelmäßigkeit der Aufführungen.

Gegen Ende wurde deutlich, dass die umfangreichen Informationen während des

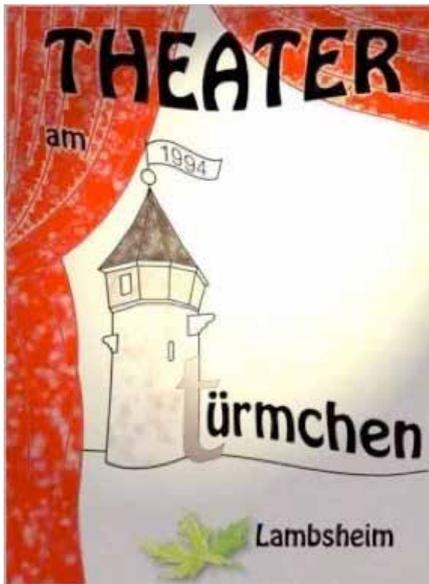
Stammtischtreffens einigen Teilnehmern zeitlich zu umfangreich erschienen und dass es insgesamt wünschenswert wäre, sich stärker über gerade aufgeführte Stücke auszutauschen und mehr Erfahrungsaustausch untereinander zu haben. Bedauert wurde, dass sich so wenige Gruppen an diesem Treffen beteiligten, wo doch alle durch eine Rundmail eingeladen wurden. Vielleicht erfolgt ja bei dieser Lust auf mehr Teilnehmer nach der nächsten Einladung „mehr Lust ... - auf Austausch und Informationen“ und mehr Bühnen kommen dazu!

Rita Krock



Lust auf mehr... - virtueller Stammtisch des LV

30 Jahre Theater am Türmchen Lambsheim



Anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums veranstalteten wir am 16.11.2024 einen Gala-Abend für die Mitglieder des Vereins. Neben Freunden und Familienangehörigen waren auch Ehrengäste eingeladen: Verbandsbürgermeister M. Reith, Ortsvorsteherin

B. Eisenbarth-Wahl und die Alt-Bürgermeister E. Eisenbarth und H. Knoll. Sie gehören alle zu unserem treuen Pu-

blikum. Mit anerkennenden Worten würdigten sie unsere langjährige Theaterarbeit als herausragende kulturelle Arbeit in und für die Gemeinde Lambsheim. Sie betonten, dass das ‚Theater am Türmchen‘ (im Folgenden: TaT) längst über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und mit seinen Aufführungen sehr beliebt sei.

Auch der Vorsitzende des Landesverbandes Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V., Herr Schilling hob dieses 30-jährige Jubiläum als etwas sehr Besonderes hervor. So konnte er an diesem Abend auch 13 Mitglieder für 30 Jahre Theaterarbeit ehren.

Zwei Mitglieder erhielten Urkunden für 10 Jahre und ein Mitglied für 15 Jahre Theaterengagement (s. Bilder).

Rafael P. Barth, Vorsitzender des TaT Lambsheim ließ noch einmal mit einem kurzen Streifzug 30 Jahre Theater-Inszenierungen an der Zuhörerschaft vorbeiziehen.

Er erwähnte insbesondere die preisgekrönten Stücke: ‚De Giftmischer‘ 2007, ein Historienstück aus dem 16.Jh. mit dem Kulturförderpreis der KSK Rhein-Pfalz und ‚De Ölbrinz vunn Lambsem‘ 2012, ein eigens geschriebenes Stück zur damaligen Gebietsreform mit dem Schappo des Rheinpfalz-Kreises.

Ein Highlight der eigenen Theaterarbeit waren auch die 13 Szenen zum Leben des Martin Luther im Lutherjahr 2017, geschrieben von unserem langjährigen Regisseur Norbert Stuck und aufgeführt in fünf Kirchen in der Umgebung von Lambsheim.

Als herausragend inszeniert und vom Chawwerrusch Theater Herxheim geschrieben, wurden im Jahr 2018 sechs Szenen eines Stationentheaters zum Thema: „Ausgepackt – Lambsheimer Koffergeschichten“ zur Geschichte Lambsheims mit der Thematik „Kommen, Gehen und Bleiben durch die Zeiten“ an sechs verschiedenen Orten gespielt.



Nach diesem Großereignis in der Gemeinde Lamsheim mit ca. 1600 Zuschauer*innen und ca. 200 Aktiven an zwei Wochenenden bekam das TaT regen Zulauf, gerade auch von jungen Theaterbegeisterten. Es gründete sich eine eigene Impro-Gruppe: ‚Stegreif am Türmchen‘, die mit wachsendem Erfolg nunmehr auch schon im siebten Jahr Aufführungen produziert.

Der Gala-Abend wurde von einer Sängerin und einem Gitarristen musikalisch umrahmt. Für das leibliche Wohl aller Anwesenden war ebenfalls bestens gesorgt.

Die Impro-Gruppe setzte mit einigen gelungenen Beiträgen den offiziellen Schlusspunkt des Abends.

Lange wurde noch bis tief in die Nacht hinein in Erinnerungen an die zurückliegenden 30 Jahre Theaterarbeit geschwelgt.

Unsere nächsten Aufführungen:

„Es fährt kein Zug nach Irgendwo“

Bahnhofskomödie in drei Akten von Winnie Abel

Sa.: 29.3.25, 20.00 Uhr Premiere;

weitere Aufführungen: So.: 30.3., 19.00 Uhr

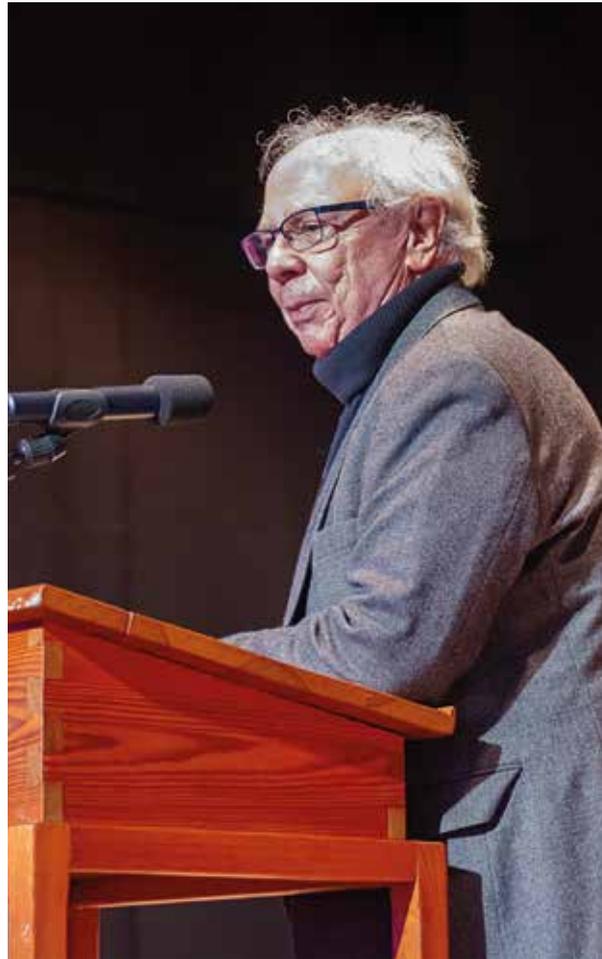
Fr.: 04.04., 20.00 Uhr; Sa.: 05.04., 20.00 Uhr und

So.: 06.04., 19.00 Uhr

Eintritt: 15€

VVK: Brillen-Bott in Lamsheim oder,

kartenvorverkauf@tat-lamsheim.de



Text: Rafael Barth, Theater am Türmchen

Fotos: Aki Gopalans



Arbeit an der Rolle II:**Von innen nach außen - Stanislawski**

6.-8. April 2025

Jugendherberge Bingen

Leitung: Melanie Gaug

Im zweiten Modul unserer Theaterseminar-Reihe widmen wir uns der Schauspielmethode von Konstantin Stanislawski. Während das erste Modul „Von außen nach innen“ die Ansätze von Brecht beleuchtete, richtet sich der Fokus nun auf den Weg, über die innere Gefühlswelt authentisches Schauspiel zu entwickeln. Mit Übungen zur emotionalen Erinnerung, Improvisation und Rollenarbeit erkunden wir Stanislawskis Prinzipien.

Datum: 06.04.2025 - 08.04.2025

Ort: Jugendherberge Bingen

Preis: 125.00 € (für Nichtmitglieder 250.00 €)

Anmeldeschluss: 06.02.2025

Anmeldung bei: heike.mayer-netscher@theaterrlp.de



Melanie Gaug

Das Seminar ist ausgebucht!**Arbeit an der Rolle III:****Eine Rolle spielen!**

23.-25. Mai 2025

Jugendherberge Bingen

Leitung: Melanie Gaug und Heike Mayer-Netscher



Melanie Gaug



Heike Mayer-Netscher

Im dritten und abschließenden Modul unserer Schauspielseminar-Reihe vereinen wir die Prinzipien von Brecht und Stanislawski. Wir untersuchen, wie sich die Stärken beider Methoden verbinden lassen, um eine kraftvolle Bühnenpräsenz und lebendige Rollenarbeit zu schaffen. Wir experimentieren mit praktischen Übungen und Szenenarbeit, die sowohl die emotionale Tiefe Stanislawskis als auch die kritische Distanz Brechts einbeziehen.

Und wir schauen, wie sich diese Methoden in der individuellen künstlerischen Praxis umsetzen lassen: Welche Methode eignet sich für welche Rolle? Welche Methode liegt mir als Spieler mehr? Wie kann ich die Methoden ganz konkret in eine Rolle fließen lassen? Dabei gehen die beiden Spielleiterinnen auf die individuellen Stärken, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer*innen in der Erarbeitung einer Rolle ein.

Wir freuen uns auf diese letzte Etappe!

Datum: 23.05.2025 - 25.05.2025

Ort: Jugendherberge Bingen

Preis: 125.00 € (für Nichtmitglieder 250.00 €)

Anmeldeschluss: 06.03.2025

Anmeldung bei: heike.mayer-netscher@theaterrlp.de

Das Seminar ist ausgebucht!

Draußen wartet die Welt Straßentheater mit Senioren

22.-24. August 2025

Jugendherberge Mainz

Referentin: Daniela Burkhardt

Mit den theatralen Mitteln der Schauspielkunst wollen wir das Mainzer Stadtleben aufmischen. Über die Arbeit an Körpersprache, Tableaus, Stimme, Rhythmus, chorischen Sprechen und dem Fokus auf Rollen-Arbeit werden wir kleine Impulse und Szenen entwickeln, die wir an verschiedenen Orten ausprobieren wollen. Das Entstehen einer lebendigen, selbstständigen Figur wird dabei einen entscheidenden Schwerpunkt in unserem Workshop haben. Der stete Wechsel vom Üben und Entwickeln der Szenen „drinnen“ und dem Spielen „draußen“ verspricht uns ein abwechslungsreiches, spannendes und vor allem lustiges Wochenende!

Unter der einfühlsamen und erfahrenen Anleitung von Daniela Burkhardt - Schauspielerin, Theaterpädagogin und Regisseurin - laden wir Euch herzlich zu diesem intensiven und vielseitigen Wochenende ein, das uns beflügeln und bereichern wird.

Preis: 125.00 € (für Nichtmitglieder 250.00 €)

Anmeldeschluss: 15.06.2025

Anmeldung bei: heike.mayer-netscher@theaterrlp.de

Daniela Burkhardt, geboren 1973
Schauspielerin, Theaterpädagogin, Regisseurin und Coach in ihren Fächern.

Den entscheidenden Impuls zur Theaterarbeit gab ihr das 1995 absolvierte Tschechow-Studienjahr in Berlin. 1997 absolvierte sie ihre reguläre Schauspielausbildung an der Theaterwerkstatt Mainz. 2010 beendete sie ihre Zusatzausbildung zur Yoga-Lehrerin bei Yoga Vidya und entwickelte sich weiter als Achtsamkeitstrainerin und als Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation. 2021 schloss sie ihre Zusatzqualifikation als Systemischer Coach bei CAS in Stuttgart ab. Aus der Schnittmenge ihrer Professionen schöpft sie die Inhalte ihrer Seminare, Workshops und Angebote.



TAnzT!**Seminar für Kinder von 6 bis 12 Jahren**

Du hast Spaß daran dich zu bewegen?, Du bist neugierig und magst Neues ausprobieren?

Herzlich willkommen!

In diesem Tagesworkshop wollen wir gemeinsam mit viel Spaß den Tanz entdecken. Rhythmus, Körpergefühl, Dehnung, Kraft, Dynamik, Drehungen, Sprünge. Was unser Körper alles kann!

All dem wollen wir als Entdecker*innen auf die Spur kommen. Wir experimentieren, bewegen uns mit Musik, lernen und entwickeln kleine Choreografien, die wir dann zusammensetzen.

In Teil 2 tauchen wir gemeinsam in unsere eigenen Geschichten ein. Was bringt uns in Bewegung, welche Geschichten können wir mit unseren Körpern erzählen? Wie bringe ich etwas zum Ausdruck, allein mit den Möglichkeiten meines Körpers? Wir setzen kleine Geschichten, die sich an diesem Tag erzählen lassen wollen, in tänzerische Szenen um.

**Ich freu mich drauf, unseren gemeinsamen Tanzraum zu erkunden!**

Datum:	06.09.2025 10.00 – 17.00 Uhr		
Ort:	Jugendherberge Trier	Referentin:	Sarah Petry
Kosten:	35 € für Mitglieder bis 16.J	Anmeldeschluss:	07.06.2025
Anmeldung hier:	cornelia.praml@theaterrlp.de		

Sarah Petry

(M.A. Tanzkultur // Dipl. Sozialpädagogin) ist Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreographin.

Sie ist stets an den Verbindungen interessiert, die im und durch den Tanz entstehen.

Seit 2012 ist sie mit Tanz in Schule und Kita sowie Community Dance Projekten u.a. mit tanzwerk bremen, Tintenklecks e.V. Verden, Kindermuseum Bremen, Tanzpunktnetz, „Jedem Kind seine Kunst“ RLP, Kunstwerkstatt Bad Kreuznach unterwegs.

MOVE YOUR SELF

Du kannst nicht Tanzen? Hast kein Rhythmusgefühl? Sagt wer???

Was ist Tanz? Muss ich „auf Spitzen“ tanzen können? Wenn du willst!

Ansonsten „reicht“ erst mal dein Körper und Musik.

Kleine Gesten oder große Gesten, jede erzählt eine Geschichte! Und einfach nur darum geht's.

Wir entdecken deine Geschichte, die du erzählen kannst und magst mit viel Spaß am gemeinsamen, bewegenden Ausprobieren zu Musik. Bring alles mit, was du denkst, es gehöre zum Tanz, seien es deine Sneaker oder Ballettschuhe.

Aber vor allem: Bring dich mit und eine große Portion Neugierde für Impro, Choreo und Musik.

Ich freue mich auf dich, Adrienn



Datum:	06. & 07.09.205	Ort:	Jugendherberge Trier
Referentin:	Adrienn Čunka		
Kosten:	70 € für Mitglieder bis 16.J oder unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises (Schulbesuch / Ausbildung / Studium) / 140 € für Nichtmitglieder; 100 € für Mitglieder von 17 – 25 Jahre / 200 € für Nichtmitglieder		
Anmeldeschluss:	07.06.2025	Anmeldung hier: cornelia.praml@theaterrlp.de	

Adrienn Čunka

schloss das Musical-Studium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München 2008 mit Diplom ab.

Während des Studiums belegte sie den 3. Platz im Hauptwettbewerb Musical des Bundeswettbewerbs Gesang in Berlin.

„Von Sherlock Holmes bis Babylon Berlin“

Schminken und Frisieren im Theater

Lassen Sie sich von den ikonischen Stilen zweier faszinierender Epochen inspirieren! Dieser Workshop richtet sich an alle, die ihre Fähigkeiten im Bereich Maskenbild und Frisuren für die Bühne vertiefen oder neu erlernen möchten.

Was erwartet Sie?

- Viktorianisches Zeitalter: Erleben Sie die Eleganz der Ära Sherlock Holmes mit zartem, natürlichem Make-up bis zu dramatisch verruchten Make-up Looks und kunstvollen Hochsteckfrisuren, inspiriert von den späten 1800ern.
- Die Goldenen Zwanziger: Lernen Sie die glamourösen Looks der Babylon-Berlin-Zeit – von dramatischen Smokey Eyes bis hin zu markanten Wasserwellen.

Was wollen wir machen?

1. Charakter-Make-up:

- Erstellen markanter Gesichtszüge wie bei Sherlock Holmes und seinen Widersachern. Der viktorianische Stil hatte eine Vorliebe für dramatische und romantische Gesichtszüge, die im Kurs herausgearbeitet werden.
- Looks im Stil der 1920er-Jahre mit dramatischen Effekten mit Licht und Schatten. Starke Kontraste und Ausdruckskraft. Stark definierte Konturen mit aussagekräftigem Augen Make-up.
- Passend zu den beiden Looks werden plastische Materialien verwendet um Wunden und Narben herzustellen.

2. Historische Frisuren:

- 1920er Jahre. Gatsby-Look. Enganliegende Haare in Wellenform. Geschmückt mit Stirnbändern und Haarschmuck. Hochsteckfrisuren mit kleinen Locken oder Knoten.
- Die authentischen Haarstile der viktorianischen Ära mit hochgesteckten Frisuren und Locken, die die Stirnpartie betonen.
- Für beide Stile werden nach Bedarf auch der Gebrauch von Haarteilen gezeigt. Das Frisieren dieser und auch das fachgerechte einsetzen in die frisierte Frisur.
- Geübt wird ebenfalls das fachgerechte aufsetzen von Perücken und deren Befestigung.
- Fachgerechtes Anbringen von Schnurrbärten, Vollbärten und Koteletten.

3. Materialkunde:

- Einführung in Schminktechniken und Produkte für Theaterzwecke.
- Verwendung von elektronischen Styling Produkten wie Glätteisen, Heißwickler und Lockenstäben
- Umgang mit Perücken und Haarteilen.
- Quellenbezug von Schminkmaterialien, Haaren und Perücken

Die Teilnehmer*innen schminken und frisieren sich gegenseitig in 2 Gruppen. Nach dem Make-up, bzw. nach der Frisur werden die Gruppen gewechselt, so dass am Ende ein kompletter Charakter in Make-up und Frisur entwickelt worden ist.

Datum: 25. & 26.10.2025
 Ort: WwP Theater Haßloch
 Referent*innen: Guido Paefgen & Yvonne Hoffmann
 Kosten: 65 € für Mitglieder /
 130 € für Nichtmitglieder
zgl.-Materialkosten je Teilnehmer*in ca. 25- 30 €
 Anmeldeschluss: 30.08.2025
 Anmeldung unter: cornelia.praml@theaterrlp.de

Bitte beachten:

Eine Übernachtung wird zunächst nicht vom Landesverband organisiert. Bei entsprechendem Bedarf werden wir aber gerne ein Kontingent an Zimmern in der JH Neustadt erfragen. Dies muss jedoch zeitnah geschehen. Entsprechende zusätzliche Kosten sind von den Teilnehmer*innen zu tragen.

Yvonne Hoffmann und Guido Paefgen

sind langjährige Arbeitskollegen in der Maske des Staatstheater Mainz. Sie sind ein eingespieltes Team und haben gemeinsam an über 70 Produktionen zusammengearbeitet. Neben national ausgezeichneten Opern wie *Perela* oder *Armide*, standen beide auch gemeinsam auf der Bühne bei Masterclasses in z.B. London, Singapur und Sao Paulo und haben dort verschiedenste Bühnencharaktere im Make-up und Hairstyling gezeigt.



Yvonne Hoffmann (rechts) ist Friseurmeisterin und Maskenbildnerin mit langjähriger Berufserfahrung für Theater, Fernsehen und Fotoshooting

Guido Paefgen (links) ist seit 20 Jahren Chefmaskenbildner am Staatstheater Mainz. Dem Amateurtheater ist Guido Paefgen nicht nur mit seiner eigenen Theatergruppe treu, seit Jahren gibt er regelmäßig Workshops für verschiedene Verbände.

Wasgau-Wunderland

5 Jahre war es her, dass im Fischbacher Wasgau-Theater ein Kinderstück aufgeführt worden war. Damals war es „Rapunzel“ gewesen, 5 Darsteller, alles Erwachsene, und lediglich 2 Bühnenbilder. Unterschiedlicher hätte das neue Kinderstück, das nun in der Vorweihnachtszeit aufgeführt worden war, nicht sein können: „Alice im Wunderland“, 7 Bühnenbilder, 17 Darsteller, fast die Hälfte davon Kinder und Jugendliche und 10 Darsteller, die zum ersten Mal auf der Bühne standen. Die Proben waren chaotisch und laut, die Vorstellungen dafür umso konzentrierter und im wahrsten Sinn des Wortes wunderbar.

Da vor Probenbeginn nicht klar war, dass so viele neue Darsteller mit dabei sein würden, hat sich Regisseurin Michaela Bastian eine „Alice“-Version ausgesucht, bei der es theoretisch nur 6 Darsteller gebraucht hätte, teils mit 4 Rollen pro Person. Auf diese Minimalbesetzung musste aber wie gesagt gar nicht zugegriffen werden und durch die vielen kleinen Rollen war auch für die kleinsten Darsteller mit gerade einmal 4 Jahren was dabei. Und auch ein Vater, der eigentlich nur seine Tochter in die Probe begleitet hatte, wurde kurzerhand als sprechende Tür ins Wunderland verpflichtet.

Innerhalb von knapp 3 Monaten wurde nun Text gelernt, wurden Lieder einstudiert, die einzelnen Bühnenbilder gebaut, die Kostüme besorgt und gegen Schluss immer mehr gezittert, weil

der Premieretermin unaufhörlich näher rückte. Doch der wurde von allen Beteiligten mit Bravour gemeistert und auch die folgenden Vorstellungen begeisterten das junge und alte Publikum.

Im Frühjahr steht im Wasgau-Theater nun wieder ein Erwachsenenstück in Pfälzer Mundart auf dem Plan, doch im Sommer wird sich die junge, engagierte Truppe bestimmt wieder für das nächste Kinderstück zusammenfinden. Man darf gespannt sein, was sie dann wieder auf die Bühne zaubern werden.



Goldene Zeiten mit Frau Holle beim Theaterverein Trier-Feyen

Der Theaterverein Trier-Feyen feierte am 26.01.2025 mit viel Vorfreude die Premiere des Stückes Frau Holle der Gebrüder Grimm. Beide Vorstellungen waren bis auf wenige Plätze ausverkauft und den großen und kleinen Zuschauern hat es sehr gut gefallen und

es wurde unseren kleinen und großen Akteuren mit viel Applaus gedankt für ihr Spielen. Mit großer Freude warten wir auf die nächsten Aufführungen im Februar und hoffen auf weitere positive Resonanz und Applaus.



Ohne-Worte-Theater Geggebach e.V.

Wie empfängt man Besuch in einer Psychiatrie, ohne dass der Besuch merkt, dass er in einer Klapsmühle ist? Vor dieser Herausforderung steht Agnes Adolon, Tochter einer reichen Hoteldynastie. Denn ihre Mutter meldet spontan Besuch an – nur dass diese davon ausgeht, Agnes residiere in einer Villa und nicht in der Klappe.

Kurzerhand sollen die Mitbewohner aus Agnes skurriler Psychiatrie-Wohngruppe nun versuchen, wie ganz normale Menschen zu wirken und das wahnwitzige Verwechslungsspiel nimmt seinen Lauf: Der zwangsneurotische Hans muss den langjährigen Lebenspartner mimen, die wahnhaftige Marianne wird als Haushälterin ausgegeben, die manisch-depressive Künstlerin Desirée wird zur Freundin des Hauses erklärt und der menschen scheue Willi soll den ganz normalen Hausmeister spielen – ein Vorhaben, das nach hinten losgehen muss.

Doch als dann auch noch immer mehr ungebetener Besuch in der Wohngruppe auftaucht, Agnes Mutter die Psychiaterin in Gewahrsam nimmt und dann sogar selbst in der Zwangsjacke landet, läuft das verrückte Verwechslungsspiel völlig aus dem Ruder.

Wir spielen das Stück "Neurosige Zeiten" von Winnie Abel.

Eine "Irre" Komödie in 3 Akten.

Aufführungen sind am:

Samstag 05.04

Samstag 12.04

Donnerstag 17.04

Samstag 19.04

Samstag 26.04

jeweils um 20 Uhr in Jeckenbach, im Dorfgemeinschaftshaus.

Dramatische Abenteuer auf der Bühne des tik - theater im keller Andernach e.V.

tik - theater im keller Andernach e.V.

Die Insel

Stellen Sie sich vor, sie brechen zu einer vergnüglichen Reise in die Tropen auf und landen dann als Schiffbrüchige auf einer einsamen Insel.

Dieses Szenario bildete die Grundlage für das Jugendstück „Die Insel“ von Andreas Galk, welches im Januar und Februar im tik Andernach zur Aufführung kam.

Ally, Cassy, Dana, Ezra, Fiona, Georgina, Lucy, Ruby und Syrah wurden für die Reise auf einer Luxusjacht ausgelost, die dem Garrison Internat, einer Einrichtung für begabte Waisenkinder, durch einen millionenschweren Gönner spendiert wurde.

Nachdem das Schiff jedoch zu sinken droht, flieht der Kapitän mit Hilfe des einzigen Rettungsbootes und überlässt die Mädchen ihrem Schicksal.

Angespült am Strand einer unbewohnten Insel, nimmt die Gruppe den Überlebenskampf auf. Doch eines der Mädchen fehlt: Dana!

Im dichten Dschungel machen sich die übrigen Mädchen auf die Suche nach Cassys Zwillingsschwester und setzen damit ihr eigenes Leben aufs Spiel.

In insgesamt fünf Vorstellungen ist es den jungen Schauspielerinnen des tik, im Alter von 12-27 Jahren, fabelhaft gelungen, die Zuschauenden über 75 Minuten hinweg in ihren Bann zu ziehen.



So wurde von den Zuschauenden neben dem Bühnenbild, besonders die Darstellung der einzelnen Charaktere und die Rollenpräsenz der Spielerinnen gelobt. Georgi (Jenny von Schmidt) zum Bsp. schließt sich nach dem Verlust ihrer Eltern einer Pfadfindergruppe an und kann ihr Wissen nun gewinnbringend für die Gruppe einsetzen. Sie behält den Überblick und lässt sich auch durch einen Angriff der verwirrten Cassy nicht aus der Ruhe bringen. Lucy (Diana Hoffmann) überzeugt hingegen mit ihren Kenntnissen über die tropische Fauna. Eine Ironie des Schicksals, dass ausgerechnet sie von einer Spinne gebissen wird. In ihrem Monolog berichtet sie zuvor davon, dass sie in ihrem bisherigen Leben alles immer nur verloren habe. „Meine Familie, mein Zuhause, meine Zukunft...“ Und nun auch noch Ihr Leben?



Ally (Natalie Trotno) hingegen ist nur wenig zur Kooperation bereit. Ständig sucht sie Streit und verschärft damit die ohnehin schon dramatische Situation. Bereits als Säugling von ihren Eltern allein gelassen, lässt sie Wut aufs Leben an den anderen aus. Vor allem auf Fiona, die wohlbehütet aufwachsen durfte, bis ein Bombenattentat ihr die Eltern nahm, hat sie es abgesehen, Aber auch Lucy bekommt ihre Unzufriedenheit zu spüren. Syrah (Cynthia Bräuer / Helena Nitschke) verarbeitet ihre persönliche Tragödie ebenfalls eher mit Wut und Misstrauen gegenüber dem Leben, unterstützt die Gruppe aber ebenso wie Ezra (Josefine Mertes). Ruby (Lena Maur), die als Cassys Schulpatin allein über deren Geschichte Bescheid weiß, bemüht sich nach Kräften den Überblick zu behalten und eine Eskalation zu verhindern. „Es war das Fieber“ Cassy (Juliana Trotno / Jule Vollmer) selbst wird vor Sorge um ihre Schwester wahnsinnig und spielt die anderen geschickt gegeneinander aus, um endlich wieder mit ihrem Zwilling vereint sein zu können. So schreckt sie nicht einmal davor zurück, die kranke Lucy von ihrem Schicksal zu erlösen, um die Chancen des eigenen Überlebens und das ihrer Schwester zu erhöhen.

In ihrer nunmehr siebten Produktion verstanden es die jungen Darstellerinnen gekonnt, immer wieder mit den Emotionen des Publikums Achterbahn zu fahren.

Wurden die Zuschauer in einem Moment, durch die eindrucksvoll vorgetragenen Monologe, in denen die Spielerinnen von den persönlichen Schicksalsschlägen ihrer jeweiligen Figur berichteten, zu Tränen gerührt, wurden sie im nächsten Moment mit einer Gänsehaut zurückgelassen, wenn Cassy Fiona zu ihrem Opfer erklärte.

Selbst das Ende versprach keine Erlösung, denn die Antwort auf die Frage „Wo ist Dana?“ ließ kein Happy End zu.



„tik - theater im keller Andernach e.V.“

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

49. Muplischu*25

BDAT Multiplikator*innenschulung



im Kinder- und Jugendtheater in Zusammenarbeit mit dem
Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater
vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in Wetzlar (Hessen)

Willkommen im Theater der geselligen Demokratie

Theater spielen ist Geselligkeit. Theater spielen ist eine Strategie gegen Einsamkeit. Theater spielen stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir laden in diesem Jahr Multiplikator*innen nach Wetzlar ein, um den spielerischen Ausdruck in der Theaterarbeit mit Kindern zu stärken und neue Wege zu entwickeln. In fünf Werkstätten können die Teilnehmer*innen kritisch und kreativ in die vielfältige Welt des Kinder- und Jugendtheaters eintauchen und sie neu gestalten.

Kurs 1: „Rhythmus, Sound und Bodypercussion in der Improvisation“

Referent: Alex Zurkinden

Testatfähig im BDAT-Fortbildungsprogramm
Körpersprache und Bewegung II (Modul Schauspiel)

Impuls - Ausdruck - Antwort. Auf dieser Struktur basiert nicht nur jedes Alltagsgespräch, sondern auch jede Impro-Szene und jedes musikalische Meisterwerk. Wie es danach weitergeht, weiß man meist nicht sofort. Wort für Wort und Schlag auf Schlag finden wir es heraus. Dabei gilt: Probieren geht über Studieren. Schließlich sind wir nicht allein und jeder 'Fehler' kann gemeinsam zu einer unerwarteten Chance gemacht werden. Man darf also gerne auch aus der Reihe tanzen, sich im Ton vergreifen und mal taktlos sein.

Gemeinsam ziehen wir Harmonie aus dem Lärm und geben dabei dem Ungewissen eine Form. Dazu nutzen wir ein Instrument, welches wir alle meisterhaft beherrschen: den eigenen Körper. Der Fuß kann nicht nur stampfen, die Hand nicht nur klatschen, und der Mund nicht nur sprechen. Was gibt es sonst noch?

Alex Zurkinden stammt aus der Theaterfamilie Janser und steht bereits seit seiner frühen Kindheit auf der Bühne. Seine zweite Leidenschaft hat der berufliche Tontechniker in der kontemporären alternativen Musik gefunden. Als Leiter im Kinder- und Jugendtheater Turgi und bei den Impro-Leck-TuEllen hat er vielseitige Erfahrung in der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Seit 2023 bietet er im Namen des Zentralverbandes für Schweizer Volkstheater schweizweit Kurse mit primärem Fokus auf Improvisationstheater an. Als Gast an diversen Weiterbildungskursen konnte er seine Kenntnisse in internationalem Rahmen festigen und erweitern. Sowohl als Teilnehmer als auch als Kursleiter war er an zahlreichen internationalen Theaterfestivals tätig.



Foto © Jenny Zurkinden

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Kurs 2: **Gesellschaftliche Strukturen erkennen und damit umgehen.**
Methode *Process Drama* als Zugang zum kritischen Denken
Referentin: **Eva Göksel**

Testatfähig im BDAT-Fortbildungsprogramm Theaterformen I / II

In diesem Workshop wird experimentiert, reflektiert und diskutiert: Wie können wir dank Drama/Theater das kritische Denken von jungen Menschen fördern und vertiefen? Ausgehend von einem *Process Drama* werden wir dieser Kernfrage nachgehen. Das Drama dreht sich um das Thema „Fake News“ und geht von einer Promi-Hochzeit aus, die schiefgeht... und die Presse ist bereit, die „wahre“ Geschichte aufzudecken... Was erfahren dabei die Teilnehmenden, wie passen wir uns als Führungskraft an, um diesen Entdeckungsprozess mit leichter Hand zu führen und wie können wir uns alle für den kritischen Umgang mit aktuellen Ereignissen und ein reflektiertes Urteilen von Nachrichten vorbereiten? In diesem Workshop geht es vor allem auch darum, dass die Teilnehmenden selbst die Methode *Process Drama* als Prozess erleben, um danach besser zu verstehen, ob und wie sie mit ihren Theatergruppen ähnliche Themen bearbeiten können. Die Teilnehmenden werden die Möglichkeit haben, ein eigenes *Process Drama* zu erstellen und es für die Gruppe zu moderieren.

Eva Göksel hat im Rundfunk (Radio und Fernsehen in Kanada) gearbeitet und ist nun im Bildungsbereich tätig, wo sie in mehreren Sprachen unterrichtet und u.a. Lehrpersonen ausgebildet. Ihre Arbeit erforscht verschiedene Facetten des performativen Lehrens und Lernens, darunter Drama in Education (DiE), das Geschichtenerzählen, das Zuhören und die Arbeit mit Drama in digitalen Räumen.



Foto © Foto-Optik-Grau

Kurs 3: **Viewpoints**
Referentin: **Ilka Metzner**

Testatfähig im BDAT-Fortbildungsprogramm Theaterformen IV (Modul Regie)

Das Viewpointtraining ist ein intensives Körper-, Stimm-, Schauspiel- und Improvisationstraining. In diesem Workshop wird trainiert, ausprobiert und umgesetzt. Ich möchte mit euch alle neun Viewpoints erarbeiten und in Improvisationen und mit Mini-Dramen ausprobieren und vertiefen. Auch werden wir in die Stimmviewpoints reinschnuppern, um zu erleben, wie viele Möglichkeiten man hat, mit seinem Körper auf der Bühne kreativ zu werden. Wichtig ist mir schnell ins Ausprobieren und Spielen zu kommen – raus aus dem Kopf und dem Denken, rein in den Körper.

Das Viewpointtraining fasst die für die Bühne wichtigen Punkte von Raum und Zeit in neun klar benannte Aspekte zusammen. (Anordnung im Raum, Architektur, Bodenmuster, Gesten, Form, Tempo, Reaktion, Dauer, Wiederholung). Das Training fokussiert einzelne Punkte wie zum Beispiel den Aspekt „Anordnung im Raum“ (das Spiel mit Distanzen auf der Bühne). Ich versuche dabei erstmal nur über diesen einen Punkt, eine Situation zu etablieren, eine Figur zu entwickeln und daraus eine Geschichte zu erzählen. So arbeite ich Aspekt für Aspekt durch

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

und setzte dann die neun Punkte zusammen. Dadurch wird die Bühnenarbeit vereinfacht, klarer und genauer. Spieler*innen untereinander sowie im Zusammenspiel mit der Regie erarbeiten sich mit dem Training eine gemeinsame Sprache. Die Aufmerksamkeit auf den Moment wird geschult und die Wahrnehmung zwischen den Spieler*innen vergrößert. Die Arbeit beginnt zuerst ohne Sprache, nur über den Körper und den Raum. Schließlich kommt die Sprache in Form von zusätzlichen zwölf Stimmviewpoints dazu (z.B. Lautstärke, Tempo, Stimmgesten, Tonhöhe usw.).

Iika Metzner absolvierte ihr Schauspielstudium am Mozarteum in Salzburg. Seitdem hatte sie Engagements an verschiedenen deutschen Theatern. Die weitere Ausbildung im Viewpointtraining (Körper-/ Stimm- und Improvisationstraining) und in Suzuki-Training erhielt sie in Salzburg sowie in den USA bei Anne Bogart und der SITI Company. Als Trainerin und Schauspielerin arbeitet sie regelmäßig mit dem Viewpointtraining in Workshops sowie im regelmäßigen Unterricht für Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Tänzer*innen in Berlin und anderen Städten. Sie hat 20 Jahre Erfahrung und hat unter anderem für das Bundesministerium für Bildung, in der Theaterpädagogischen Ausbildung für Lehrer*innen in Saarbrücken gearbeitet sowie an staatlichen Hochschulen gearbeitet. Sie ist weiterhin tätig als Trainerin für Stimm- und Textarbeit, Präsentation und Rhetorik (TU Berlin, Hochschule der Medien in Stuttgart, Kreissparkasse Saarpfalz) und ist ausgebildete Meditationsleiterin. Sie durfte in den letzten Jahren viel Erfahrung mit unterschiedlichen Gruppen machen, wie z. B. Schauspieler*innen (Berliner Schule für Schauspiel und Schauspielerschule Ernst Busch Berlin) und Schüler*innen von Klasse 2 bis zum Abitur, mit Lehrer*innen und mit Laien und Profis am Theater (Theater am Potsdamer Platz Berlin).



Foto © Steven Merting

Kurs 4: Die Maskerade der Gesellschaft – Kreative nachhaltige Alternativen in der Gesichtsgestaltung
 Referent: **Guido Paefgen**
 Testatfähig im BDAT-Fortbildungsprogramm Maske

Die Künste halten der Gesellschaft den Spiegel vor, heißt es. Oft genug erblicken wir dabei in den Make-ups der Zeit die ungeschminkte Gesellschaft. Inspiriert von Gesellschaftsbildern, in denen Künstler*innen ihre Zeit porträtieren, kreieren wir unseren eigenen Gesichtsausdruck als Kommentar zur Gegenwart.

Dieser Masken- und Schminkworkshop beschäftigt sich mit allgemeinen Schminkübungen: von der Grundierung bis zum bühnenreifen Auftritt. Schwerpunkt ist das Erstellen eines Schminkcharakters mit einer Gesichts- und Kopfgestaltung. Make-up, Materialkunde, Nachhaltigkeit und plastisches Arbeiten sind in dem Kurs eng miteinander verzahnt.

Hinweis: Aufgrund benötigter Materialien fällt eine **Materialkostenpauschale von 25 Euro** an, die zusätzlich zur Kursgebühr zu entrichten ist.

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Guido Paefgen arbeitet seit Anfang der 90er Jahre als professioneller Maskenbildner an verschiedenen Opern- und Schauspielhäusern in Deutschland. Seit 2004 ist er Chefmaskenbildner am Staatstheater Mainz. 2017 erhielt er die goldene Maske national. Seine Erfahrung gibt Guido Paefgen in Workshops für Maskenbildner im Profi- und Semiprofi-Bereich weiter. Unter anderem hielt er Workshops in Oman und Tokyo, mit seinem Team wurde er mehrmals zu internationalen Make-up Masterclasses u.a. nach Singapur, Sao Paulo und London eingeladen. Für Guido Paefgen bedeutet Theater: Machen, Gestalten und mit den vielfältigen Möglichkeiten der Bühnenspielen. Im Alter von 20 Jahren hat er seine ersten Erfahrungen als Schauspieler im Amateurtheater gemacht. Der Regie und dem Spielen ist Guido Paefgen bis heute in seiner Amateurtheatertruppe treu geblieben.



Foto © Lars Kaempf

Dieser Kurs wird realisiert mit freundlicher Unterstützung von



Kurs 5: Kinderworkshop Referentin: **Babette Ulmer**

Dieser Workshop richtet sich an alle Kinder, deren Eltern sich in den anderen Workshops tummeln. Auf dem Plan stehen geheime Dinge, die wir zusammen erarbeiten... Wir laden alle jungen Menschen dazu ein: ganz stille Mäuse und ganz laute Löwen, tropfende Wasserengelchen und lodernde Feuerteufelchen, mutige Regenwürmer und ängstliche Einhörner! Das Esslinger Theater Stage Divers(e) macht's mit dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg möglich. Wir freuen uns auf Euch und versprechen wilde Sachen!

Babette Ulmer: Kulturanthropologin, künstlerische Leiterin von Stage Divers(e) - Forum für JugendTheaterKultur e. V., Sprecherin des Bundesarbeitskreises „Kinder- und Jugendtheater“ im BDAT, seit 2021 Vizepräsidentin des LABW und Mitglied des Vorstandes der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e. V. (BKJ). Ihr ist die transkulturelle und inklusive Kulturarbeit auf allen Ebenen wichtig: lokal und global, international oder direkt vor der Haustür.



Foto © Privat

Dieser Kurs wird realisiert mit freundlicher Unterstützung von

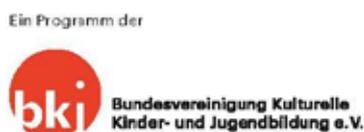


Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

**Geselligkeit braucht Schutzkonzepte**

In diesem Jahr wird unsere Multiplikator*innenfortbildung zum Testfeld für unser Schutz- und Awareness-Konzept. Es ist dieses Jahr Schwerpunktthema für eine Fachgruppe, die sich aus Vertreter*innen von Bühnen (alle Altersgruppen) und Arbeitskreisen, Jugendleiter*innen und Vertreter*innen der Geschäftsstellen zusammensetzt. In Kooperation haben der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg und der Bund Deutscher Amateurtheater sich im Programm Start2Act auf den Weg gemacht, das von der BKJ erarbeitete dachverbandliche Schutzkonzept der Kulturellen Bildung auf das Themenfeld Amateurtheater anzuwenden. Der gesamte Arbeitsprozess bis zur Verabschiedung dieses Awareness- und Schutzkonzeptes dauert ungefähr ein Jahr. Er wird geführt und begleitet von unseren beiden sozialpädagogischen Fachkräften Josephine Hartmann und Thomas Beier. Wundert Euch also nicht, wenn dieses Thema und dazugehörige Aktivitäten sich in Wetzlar dieses Jahr auf die eine oder andere Weise bemerkbar machen. Wer Interesse hat, in diesem Fachkreis mitzumachen, ist ganz herzlich dazu eingeladen! Meldet Euch gerne im Vorfeld bei Lea Ernst (LABW), E-Mail: revolution@amateurtheater-bw.de.

**Verhaltenskodex**

Wir stehen für ein wohlwollendes Umfeld, indem aufeinander Rücksicht genommen wird. Wir alle übernehmen Verantwortung für das gute Miteinander während der MuPlischi!

1. Wir gehen respektvoll miteinander um und respektieren die eigenen und die Grenzen anderer!
2. Wir arbeiten zusammen, statt in Konkurrenz zu gehen! Dazu gehört auch, dass wir nicht schlecht übereinander reden.
3. Was für dich okay ist, muss für andere Menschen nicht in Ordnung sein: Menschen müssen ja sagen, um einverstanden zu sein!
4. Wenn du ein Foto/Video von Teilnehmenden machst und posten möchtest, bitte um Erlaubnis.
5. Wir versuchen die Sichtweisen der anderen Personen zu verstehen und auf Verallgemeinerungen und Stereotype zu verzichten.
6. Wir verwenden keine abwertende Sprache oder Verhalten gegenüber Personen in Bezug auf ihr Aussehen, Fähigkeiten, Herkunft oder Geschlecht.
7. Wir machen alle Fehler. Wenn Personen sich diskriminierend verhalten, versuchen wir sie durch hilfreiche Kritik darauf aufmerksam zu machen. Wir bitten euch, wenn Menschen Kritik an euch richten, dafür offen zu sein und zuzuhören.

Lasst uns zusammen einen Raum schaffen, in dem sich alle wohl fühlen. Du stimmst diesem Verhaltenskodex zu, wenn du auf dieser Veranstaltung bist. Wenn Du von grenzüberschreitendem oder diskriminierendem Verhalten betroffen bist, wende Dich bitte an das Organisations Team.

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Die Seminarveranstaltungen orientieren sich an den Richtlinien des Fortbildungsprogramms des BDAT. Diese Fortbildung Amateurtheater ist durch den Bundesverband Theaterpädagogik (BuT®) als empfohlenes Fortbildungskonzept anerkannt worden.

Teilnahmegebühr:

Schüler*innen/Student*innen: **155,00 €**, erwachsene Mitglieder BDAT: **175,00 €** / Nicht-BDAT-Mitglieder: **225,00 €**

Die TEILNEHMER*INNEN erhalten:

- freie Gemeinschaftsverpflegung von Donnerstagabend bis Sonntagmittag
 - freie Gemeinschaftsunterkunft in Mehrbettzimmern von Donnerstag bis Sonntag
- Handtücher müssen selbst mitgebracht werden, können aber auch vor Ort gemietet werden. Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Falls ihr wider Erwarten doch nicht an der Veranstaltung teilnehmen könnt, könnt ihr eine*n Ersatzteilnehmer*in aus Ihrem Verband oder Ihrer Organisation entsenden. Die Teilnahmegebühr kann bei Verhinderung aber leider nicht zurückgezahlt werden.

Anmeldeschluss: 15. März 2025, Anmeldung: [BDAT Onlineportal](#)

Hinweis zu Assistenzbedarf: Der BDAT versucht, seine Angebote barrierearm und für alle zugänglich zu gestalten. Wir möchten, dass alle Interessierten unabhängig von ihrer persönlichen Situation teilnehmen können. Bitte helft uns dabei und lasst uns wissen, welchen Assistenzbedarf ihr habt. Vielen Dank!

Teilnahmevoraussetzungen

- Teilnehmer*innen sollen Multiplikator*innen sein.
- Pro Theatergruppe können sich bis zu 4 Personen anmelden, Mindestalter: 16 Jahre
- Jugendliche (bis 27 Jahre) werden nach Bewerbungslage bevorzugt berücksichtigt.
- Melden sich für eine Werkstatt zu wenig Teilnehmer*innen, kann der BDAT diesen Kurs vom Programm absetzen. Hierbei werden die Interessenten einem anderen Kurs zugeteilt.
- Die Kursbestätigung des BDAT ist verbindlich.
- Die Teilnehmer*innen verpflichten sich mit der Anmeldung von Anfang bis Ende an den Kursen teilzunehmen.
- Wichtig! Erst die termingerechte Überweisung der Teilnahmegebühr gilt als verbindliche Anmeldung, bei Überbuchung der Kurse gilt das Datum der Überweisung.

Hinweis: Diese Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt der tatsächlichen Fördermittelbewilligung für die Veranstaltung.

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Anmeldung an: Steffen Hirsch,

hirsch@bdat.info

Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Theaterträume wie im (richtigen) Leben



Träume muss man leben

Stefan Vögel
ALTWEIBERFRÜHLING

Nach dem Drehbuch des Films „Die Herbstzeitlosen“ von Sabine Pochhammer und Bettina Oberli
(5 D, 2 H, 2 NR / 1 Dek.)



Der Traum vom Abflug ins Paradies

Esther Vilar
DIE ERZIEHUNG DER ENGEL
(4 D, 4 H, 1 Mädchen / 1 Dek.)



Der Traum dem Konsum zu entrinnen

Greg Freeman
GEHEIMNIS VON DOIG
(1 D, 3 H / var. Dek.)



Der Traum von einmal richtig machen

Frank Pinkus / Kay Kruppa
UND MORGEN NOCH MAL VON VORN
(3 D, 4 H / variable Dek.)



Der Traum von Liebe und Schönheit

Richard Nash
DER REGENMACHER
(1 D, 6 H / Simultandek.)



Der Traum vom Weichei zum Verliebten

Cordula Polster / Stefanie Stroebele
EIN WEICHEI ZUM VERLIEBEN
(1 D, 3 H / Einheitsdek.)



Der Traum vom Glück im Lotto

Stefanie Stroebele
WIE ZERRONNEN SO GEWONNEN
(3 D, 3 H / Doppelbesetzung / 1 Dek.)



Der Traum von Mut, Freundschaft und Hoffnung

Owen O'Neill / Dave Johns nach Stephen King
ZWEIMAL LEBENSLÄNGLICH
(18 H / Mehrfachbesetzung / variable Dek.)

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: as@ahnundsimrockverlag.de • Internet: www.ahnundsimrockverlag.de